

Bürgerverein Illingen

Am vergangenen Dienstag, 30.10.18 trafen sich Vereinsmitglieder und Gäste zu unserer monatlichen Informations- und Diskussionsrunde.

Zu unserem ersten Diskussionspunkt **Radschnellwege**, haben wir uns von Herrn Thomas Messerschmidt (stellvertretender Kreisvorsitzender des VCD/Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Pforzheim/Enzkreis e.V. und Mitglied der Radverkehrskommission des Enzkreises) über das geplante Konzept Radschnellwege des Landes in Zusammenarbeit mit den Landkreisen und Fahrradverbänden informieren lassen. Das Konzept sieht vor, dass Radschnellverbindungen geschaffen werden, die z.B. für Berufspendler eine echte Alternative zu den oftmals überlasteten Straßen darstellen und eine gute Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr haben. Die Radwege sollen den Benutzern ein zügiges Vorwärtskommen ermöglichen, durchaus mit einer Geschwindigkeit bis 30 km/h. Die Ausbaubreite der Wege soll 4 m betragen, so dass langsamere Fahrer auch bei Gegenverkehr problemlos überholt werden können. Fußgänger sind auf den neuen Radwegen nicht erwünscht, bzw. ist das Begehen der Wege verboten. Die mit einem rollfreundlichen Asphaltbelag hergestellten Wege erhalten eine Mittelmarkierung und Seitenmarkierungen wie wir das von Autostraßen kennen. Zumindest die Knotenpunkte oder andere neuralgische Punkte sollen beleuchtet werden. Die Trassierung den neuen Radwege soll möglichst kreuzungsfrei ohne große Umwege, also relativ geradlinig, etwa entlang vorhandener Verkehrsstrassen wie der Bahnlagen, Straßen oder geeigneten Fluss- und Bachläufen erfolgen. Steigungen sollen 6% nicht überschreiten. Vom Land ist eine großzügige Förderung für den Bau solcher Radwege zu erwarten, rund 80% der entstehenden Kosten. Allerdings bezuschusst das Land nur solche Radwege, bei denen zu erwarten ist, dass sie von mindestens 2200 Radfahrern am Tag benutzt werden. Da auch den Planern auf Landesebene klar ist, dass in den wenigsten Fällen alle Vorgaben für die optimale Herstellung und Benutzung der Radwege eingehalten werden können, hat man sich verständigt, dass bei einer Erfüllung von 80 % der Kriterien eine volle Förderung erfolgt. Eine Machbarkeitsstudie wurde bereits beauftragt und soll bis Ende 2018 vorliegen. Aktuell in der Diskussion und für uns interessant ist ein geplanter Radschnellweg von Pforzheim nach Vaihingen /Enz. Leider durften die geplanten Varianten nicht aufgezeigt werden, da diese noch "nichtöffentlich" sind. Der für die Meinungsbildung eines jeden einzelnen Zuhörers sehr informative Vortrag wurde mit kräftigem Applaus gewürdigt.

Im zweiten Teil unserer Gesprächsrunde haben wir uns von Altbürgermeister Ewald Veigel über **das Ezel-Areal** informieren lassen, einer voll erschlossenen innerörtlichen Fläche von immerhin über 12 000 m² die so richtig erst durch die Diskussionen zum Caritas-Projekt in das Bewusstsein vieler Bürger gekommen ist. Im Moment sind diese Flächen im Bebauungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen, so wie das beim inzwischen fast vollständig mit Wohnhäusern bebauten Luigareal bis vor wenigen Jahren auch der Fall war. Seit längerer Zeit ist das ehemalige Betriebsgelände der Illinger Baufirma Otto Ezel nur schlecht oder wie z.B. das alte Betonmischwerk gar nicht mehr genutzt. Nach dem bedauernswerten Niedergang der Firma und mehreren Eigentümerwechseln ist der jetzige Zustand und die gegenwärtige Nutzung des Geländes sicher nicht befriedigend. Diese Flächen in zentraler Lage im Ort könnten viel besser genutzt werden. Eine vielfältige Nutzung ist dort vorstellbar und möglich, eine Wohnbebauung nach dem Vorbild des Luigareals, oder ein Mischgebiet in dem Handwerk oder Handel und Wohnen nebeneinander möglich ist. Wir haben uns sagen lassen, dass auch die neuen Eigentümer, jetzt 2 an der Zahl, sich sehr wohl eine andere, bessere Nutzung dieser Flächen gut vorstellen können. Da in Illingen laut Bürgermeister und Gemeinderat Bedarf an Wohn- und Gewerbebauungsflächen besteht, sollten alle innerörtlichen Möglichkeiten genutzt werden, da dadurch der Landschaftsverbrauch reduziert wird.

Nach dem offiziellen Teil unseres Vereinsabends wurden unter den Anwesenden in lockerer Atmosphäre Meinungen und Ansichten zu den vorgestellten Themen ausgetauscht. Diese Themen werden uns mit Sicherheit noch weiter beschäftigen.

Unseren nächsten Diskussionsabend haben wir am Dienstag, 04.12.2018-19:30 Uhr im SVI-Heim.